



GEMEINSAM SCHÜLER STARK MACHEN

WAS IST SIGN?

Sign ist ein Programm zur Sucht- und Gewaltprävention sowie zur Gesundheitsförderung an Schulen. Mit einem ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz unterstützt Sign Schulen somit bei der Umsetzung ihres Bildungsauftrages. Das Programm richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, an Schülerinnen und Schüler sowie an deren Eltern – unter dem verbindenden Motto:

Gemeinsam Schüler stark machen

Die Ziele von Sign liegen dabei vor allem in der Persönlichkeitsstärkung und der Stärkung der Sozialkompetenz. Diese Aspekte bilden auch den Kern aller Sign-Bausteine für die Klassen 5 – 10:

- **Soziales Lernen**
- **Persönlichkeitsstärkung**
- **Kommunikation**
- **Suchtprävention**
- **Freundschaft, Liebe, Sexualität**
- **Zukunft und Perspektive**

Zu jedem dieser Bausteine bietet Sign Materialien und Methoden, die leicht im Unterricht umzusetzen sind. Denn der Erfolg präventiver Maßnahmen liegt weniger in ihrer Komplexität als vielmehr in ihrer nachhaltigen und kontinuierlichen Anwendung.

WER MACHT SIGN?

Das Präventionsprogramm Sign wird seit dem Jahr 2000 umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt von der agentur prevent, Fachagentur für Prävention und Gesundheitsförderung in Oldenburg. Zum Einsatz kommt es schulformübergreifend von der 5. bis zur 10. Klasse an 116 Schulen in Nordwest-Niedersachsen. Darüber hinaus steht Sign allen Interessierten jederzeit im Internet zur Verfügung.



Unterstützt wird Sign von EWE, Oldenburg.

Begleitet wird Sign vom Kultusministerium des Landes Niedersachsen sowie der Landesschulbehörde mit den Standorten Lüneburg und Osnabrück.

Sämtliche Unterrichtsmaterialien sowie viele weitere Informationen stehen allen Interessierten auch jederzeit kostenfrei im Internet zur Verfügung:

www.sign-project.de

agentur prevent GmbH | Langenweg 18 | 26125 Oldenburg
welcome@prevent-kom.de

„ICH VERSTEH’ DAS!“

Der Sign-Baustein Kommunikation



GEMEINSAM SCHÜLER STARK MACHEN



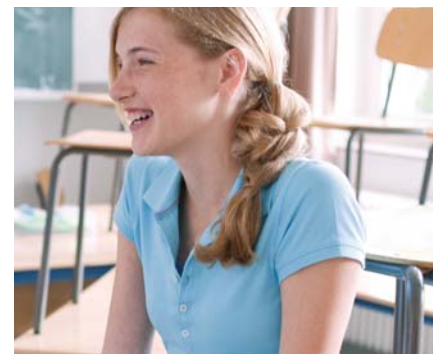
DER SIGN-BAUSTEIN KOMMUNIKATION

Reden ist wie Brücken bauen.

Menschen können nicht nicht kommunizieren. In dem Augenblick, in dem sich zwei Menschen begegnen, beginnen sie, sich gegenseitig etwas mitzuteilen. Dies geschieht zum größten Teil über Körperhaltung, die Bewegung der Hände und den Gesichtsausdruck. Es geschieht über den Klang und den Ausdruck der Stimme und nur zu einem recht geringen Anteil über die inhaltliche Bedeutung des gesprochenen Wortes. Mädchen und Jungen für diese Bereiche der Kommunikation zu sensibilisieren heißt beispielsweise, ihre Empathiefähigkeit zu fördern und sie darin zu stärken, Konflikte auszuhalten.



Indem Mädchen und Jungen lernen, ihre Bedürfnisse angemessen zu äußern, sich in die Situation anderer hineinzusetzen und zuzuhören, bieten sich ihnen in Konfliktsituationen andere Möglichkeiten, als ihre Gefühle zu betäuben, ihre Wünsche mit Gewalt durchzusetzen und Meinungsverschiedenheiten eskalieren zu lassen.



Übungen zur Kommunikation, so wie sie im Rahmen des Präventionsprogramms Sign als Themenschwerpunkt angeboten werden, schützen somit vor Sucht und Gewalt.

Im Rahmen des Präventionsprogramms Sign werden sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler umfassend zum Thema Kommunikation geschult. Zudem gibt es spezifische Informationsveranstaltungen für Eltern.

So bietet Sign zu diesem Baustein unter anderem Folgendes:

- **fachbezogenes Unterrichtsmaterial**
- **theaterpädagogische Methoden**
- **Ansätze aus der Gesundheitsförderung sowie Bewegungsübungen**
- **Anregungen für Projekttag**
- **Lehrerfortbildungen**
- **Schülerworkshops**
- **Themen-Elternabende**

Unter www.sign-project.de gibt es eine umfassende Datenbank mit kostenfreien Informationen, Fachartikeln und Unterrichtsmaterialien zu den Themen Suchtprävention, Gewaltprävention sowie Gesundheitsförderung. Regelmäßig erscheinende Themenbriefe informieren zudem über aktuelle Studien sowie Tipps und Hilfen zum Umgang mit verschiedenen Situationen im Kontext Schule.